

# FÜHL MICH ALLEIN

( C – Dur )

Vorspiel: C - F2 - C - C - F - C - G

Fühl mich allein, seh` mich nach dem Ende,  
ich bin verlassen, einsam, krank und müd`.  
Möcht` nicht mehr sein nach jener Schicksalswende,  
nachdem sie krank wurd` und plötzlich von mir schied.

1. Ich bin verzweifelt, möchte nicht mehr leben,  
alles ist sinnlos, ich vermiss sie sehr.  
Und da ist niemand, der mir Trost kann geben,  
mein letztes Lachen, es ist schon lange her.

2. Ich bin nicht sicher , ob ich`s nochmal packe,  
mich auf zu rafften fällt mir sichtlich schwer.  
Ich glaube eher, dass ich noch tiefer sacke.  
Gott und das Schicksal war`n mit mir nicht fair.

Refrain: Fühl` mich allein, total verlassen. Wer oder was gibt mir noch Halt.  
Ich kann es einfach gar nicht fassen. Das Heim erscheint mir leer und kalt.  
Das Heim erscheint mir leer und kalt.

3. Ich hätte nie gedacht, dass es so schwer sein könnte,  
wenn ich einst ungewollt, traurig, allein da steh`,  
wenn die Vorsehung, die uns jetzt trennte,  
mich ganz umhaut und zwingt allein zu geh`n.

Refrain: Fühl` mich allein, total verlassen. Wer oder was gibt mir noch Halt?  
Ich kann es einfach gar nicht fassen. Das Heim erscheint mir leer und kalt.  
Das Heim erscheint mir leer und kalt.